

E. 3/4.15 M

Gemeinsamer Antrag
der Fraktion der BfH und des Stadtvertreters der FDP Dr. Karl-Uwe Baecker
für die Sitzung der Stadtvertretung am 23. April 2015

Mit Antrag vom 26. März 2015 haben Vertreter der BfH und der Stadtvertreter der FDP Dr. Karl-Uwe Baecker ein Bürgerbegehren gem. § 16 g der Gemeindeordnung für Schleswig – Holstein eingereicht, dessen Ziel es ist, den Beschluss der Stadtvertretung vom 25.06. 2014 dahingehend zu ändern, dass die gesamte Fläche der sog. „Nordweide“ ohne die Teilfläche am südwestlichen Binnenseeufer mit einem Reisemobilstellplatz neu überplant wird.

Gemäß § 16 g darf bis zur Durchführung des Bürgerentscheids eine dem Begehren entgegen stehende Entscheidung der Gemeindeorgane nicht getroffen oder mit dem Vollzug einer derartigen Entscheidung nicht mehr begonnen werden, es sei denn, zu diesem Zeitpunkt bestehen rechtliche Verpflichtungen der Gemeinde hierzu.

Ausgehend von einem positiv verlaufendem Bürgerbegehren und einem dann erfolgenden Bürgerentscheid dürfte eine Verzögerung von mehreren Monaten bis voraussichtlich Herbst 2015 zu erwarten sein.

Da mit der anstehenden Schließung des jetzigen Wohnmobilplatzes kurzfristig gerechnet wird, sollten nach Auffassung der BfH und der FDP kurzfristig geeignete Alternativen gesucht werden.

Diese Alternativen sollten ein Abwandern der teilweise auch langjährigen Wohnmobilsten möglichst verhindern, gleichzeitig aber auch mindestens annähernd den Service und die Beschaffenheit des jetzigen Platzes entsprechen.

BfH und FDP möchten Nachteile für die gesamte Stadt, u.a. den Restaurants, Gaststätten und Gewerbetreibenden vermeiden. Aus diesem Grund stellen wir folgenden Antrag:

Zur Vermeidung von möglichen Nachteilen die durch die Schließung des jetzigen Wohnmobilstellplatzes und das laufende Verfahren des Bürgerbegehrens entstehen könnten, werden die Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB) beauftragt, schnellstmöglich eine oder mehrere Intelligente Interimslösungen (Alternativen) bis zur Erstellung eines neuen Reisemobilstellplatzes zu suchen und umzusetzen.

Diese Alternativen sollten deutlich neu ausgeschildert werden und in den Informationsmedien (Internet, einschlägigen WOMO-Plattformen, „Der Heiligenhafener“ etc.) sowie der Tourist Information schnellstmöglich bekannt gemacht werden.

Simon Schulz

Fraktionsvorsitzender BfH

Dr. Karl-Uwe Baecker

Stadtvertreter der FDP